

# Reisebericht Kanada- USA September 2011

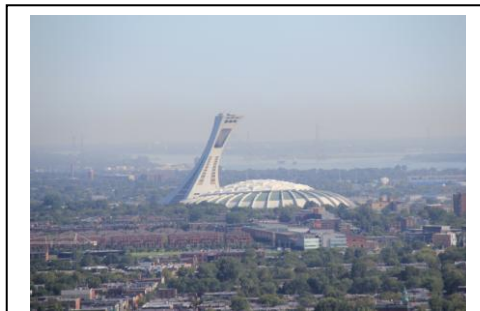
**Die spezielle Schwingerreise an die Ostküste von Nordamerika wurde von Franz Inderbitzin und Jens Lüben (Fantasy Tours) organisiert. Dabei reiste man von Montreal über Quebec und Toronto nach Miami in die USA.**

Am 8. September 2011 starteten wir um 12.50 Uhr mit dem Flugzeug der Swiss von Zürich in Richtung Montreal Kanada. Nach neun Stunden Flug, landeten wir in Montreal. Danach fuhren wir vom Flughafen mit dem Reiseocar in Richtung Hotel in Montreal City. Am Abend genossen wir noch ein feines Nachtessen bevor sich einige der Reisegruppe, nach dem langen Tag, zu Bett begaben und die anderen noch einige Bars in der Umgebung aufsuchten.



Flughafen Montreal

Nach der ersten Nacht in Montreal genossen wir ein typisches American Breakfast in unserem Hotel. Um 09.00 Uhr starteten wir zu unserer City Tour, dabei fuhren wir von der



Olympia Stadion Montreal

Rue de Notre Dame in Richtung des grössten Eishockey Stadion der Welt, dem Bell Center der Montreal Canadiens. Vom Stadion aus, fuhren wir in Richtung von dem Berg von Montreal, wo wir die Stadt von oben betrachten konnten. Das Olympiastadion stach beim Anblick von oben sofort heraus. Nach dem Berg fuhren wir in die Stadt hinein, wo wir die unterirdische Stadt, die Shopping Area von Montreal besichtigten. Als wir wieder an der frischen

Luft angekommen waren, ging die Tour in Richtung Formel 1 Strecke von Montreal, welche wir auf der ganzen Strecke abgefahren sind. Von der Formel Strecke ging es durch den Hafen von Montreal zu unserem Mittagsessen in einem Steakhouse in der Altstadt von Montreal. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung.

Der 10. September 2011 stand ebenfalls zur freien Verfügung, wo einige der Gruppe den Actionpark von Montreal genossen. Andere liessen sich beim Olympiastadion oder in der Shopping Area nieder.

Sonntag hiess Schwingfest in Princeville, zwischen Montreal und Quebec City. Wir verliessen Montreal in Richtung Schwingfest. Am Ort angekommen, wurden wir von vielen Auslandschweizern begrüsst. Sie waren auch die Leute, welche den Schwingclub Quebec gegründet haben. Von unserer Gruppe nahmen drei Leute am Schwingfest teil. Beim Schlussgang standen dann auch zwei der Gruppe zusammen. Michael Rhyner gegen Werner Gähler, beide vom Schwingclub Flawil, kämpften ca. vier Minuten lang, bis Michael Rhyner mit einem Spaltgriff und Nachdrücken am Boden Werner Gähler bezwang und somit das Schwingfest für sich entscheiden konnte. Nach der Siegerehrung wurde noch bis spät in die Nacht gefestet.



Sieger Michael Rhyner



Reisegruppe in Quebec

Von unserem Hotel in Victoriaville ging es am nächsten Tag in Richtung Quebec. Auf der Strecke von Victoriaville- Quebec City, sah man die riesigen Berge der Asbestminen, welche stillgelegt wurden. Danach bezogen wir unser Hotel in Quebec und genossen noch den Abend in den Pubs.

Nach dem Morgenessen starteten wir auf die City Tour durch Quebec, bei schönem Wetter durchfahren wir die von Frankreich gezeichnete Hauptstadt der Provinz Quebec. Die kleine Hafenstadt am Fluss St. Lawrence ist hauptsächlich französisch sprechend. Die Altstadt ist geprägt von den alten französischen Bauten der Seefahrer. Ein historisches Städtchen am Fusse eines riesigen Flusses, welcher in den Atlantik fliesst. Nach der City Tour genossen wir ein feines Mittagessen, in einem Drehrestaurant, auf dem höchsten Turm von Quebec City. Den Nachmittag genossen viele in der Stadt beim Shopping.

Am Mittwoch nahmen wir auf einer Schifffahrt ein feines Mittagessen ein. Danach verbrachten wir den Nachmittag in der Altstadt bei einem Drink.



Altstadt Quebec City

Am 15. September 2011 ging es von Quebec City in Richtung Trois Rivières. Auf der Fahrt hielten wir bei einer Bison Farm an, welche wir besichtigten und ein spezielles Mittagessen mit Bison Fleisch genossen. Nach der Farm fuhren wir in Richtung Holzfällercamp in Grandes Piles. Dort wurde uns gezeigt, wie die Leute früher in den kanadischen Holzfäller Betrieben gearbeitet und gelebt hatten. In Trois Rivières angekommen, bezogen wir unser Hotel, bevor einige der Gruppe in das Nachtleben von der kleinen Stadt am St. Lawrence einstiegen.

Der nächste Tag stand im Sinne der Auslandschweizer. Wir besuchten zwei Farmen von ausgewanderten Schweizer Bauern. Am Morgen besichtigten wir die Farm von Sepp Durrer. Er ist Anno 1979 nach Kanada ausgewandert. Heute betreibt er mit seinen drei Söhnen und den Angestellten einer Farm mit 400 Kühen, davon 280 Milchkühe, welche drei Mal täglich in einem Karussell für 28 Kühe gemelkt werden. Die Milch wird jeden zweiten Tag von der Milchfirma abgeholt. Neben den Kühen, besitzt die Familie eine Feldfläche von ca. 600 ha. und dazu neun John Deer Traktoren. Nach der Betriebsbesichtigung und dem feinen



Farm Familie Durrer

Mittagslunch bei Durrers, führte uns Sepp Britschgi, ebenfalls ein ausgewanderter Bauer, durch die Gegend, welche von Schweizer Bauern bewirtschaftet wird. Am Abend besichtigten wir etwas eine kleinere Farm, bei der Familie Fischlin. Nach der Betriebsbesichtigung genossen wir den Schweizerabend mit den ausgewanderten Schweizern.

Nach dem eindrücklichen Tag bei den Auslandschweizern fuhren wir in Richtung Kingston Ontario. Am Mittag besichtigten wir das Upper Village (Ballenberg von Kanada). Dort wurde uns die Entstehung des zweitgrössten Landes auf dem Kontinent, Kanada, gezeigt. In eindrücklicher Weise zeigte man uns wie Sägereien, Mühlen und Wollen Fabriken mit Hilfe des Flusses betrieben wurden. Wir fuhren nach der Besichtigung des historischen Dorfes in Richtung 1000 Islands. Auf dem St. Lawrence Fluss befinden sich in einem Abschnitt die 1000 Islands. Es befinden sich sehr viele kleine Inseln auf dem Fluss, welche die Meisten verbaut wurden. Einige Leute bauten auf den Inseln ihre Feriendomizile. Ebenfalls findet man die kleinste Brücke der Welt auf dem Fluss, welche zwei Staaten miteinander verbindet, nämlich Kanada und die USA. Sehr eindrücklich



Kleinste Brücke CAN-USA

findet man im US Gewässer eine Insel mit einem grossen Schloss, welches von einem reichen New Yorker gebaut wurde. Nach der eindrücklichen Schifffahrt in zwei Nationen, fuhren wir in Richtung Kingston, wo wir unser Hotel bezogen und den Abend ausklingen liessen.

Auf der Fahrt in Richtung Toronto fuhren wir am 18.09.2011 an einer grossen Apfelkuchenfabrik vorbei, wo wir auch einen kleinen Stop einlegten. Danach ging es in Richtung Weltmetropole Toronto. Am Mittag kamen wir bei unserem Mittagslunch an, dem Hard Rock Cafe in Toronto Down Town. Nach einem feinem Steak ging es am Nachmittag Richtung City Tour, wo wir unter anderem das Rathaus von Toronto und den CN Tower besichtigten. Beim CN Tower ging es dann auch hoch in die Lüfte über Toronto. Der Lift braucht nicht länger als 58 Sekunden um uns in eine Höhe von ca. 300 Meter zu bringen. Nach dem gigantischen Ausblick über Toronto bezogen wir unser Hotel in der City von Toronto und genossen den Abend in der Stadt.



Die weltberühmten Wasserfälle standen am nächsten Tag auf dem Programm. Nach einer zweistündigen Fahrt, kamen wir in Niagara Falls an. Die riesigen Wasserfälle verbinden Kanada mit den USA. Auf dem Skylon Tower genossen wir am Mittag ein feines Mittagessen und konnten den Ausblick über die Niagara Fälle bestaunen. Die Niagara Fälle sind ein grosser Touristenmagnet. Auch wurden schon Hollywood Filme dort gedreht oder Zauberkünste von David Copperfield vorgeführt. Nach den imposanten Niagarafällen fuhren wir in die Stadt Niagara Falls Lake, wo wir das Weingut einer ausgewanderten deutschen Familie betrachteten. Als wir alle den speziellen Ice Wein genossen hatten, fuhren wir wieder in Richtung Toronto, wo sich nachher einige noch mit dem Shopping in den grossen Einkaufszentren vergnügten.



Miami wir kommen hiess es am nächsten Tag! Wir fuhren am frühen Morgen vom Hotel in Toronto in Richtung Flughafen. Nach dem Checking und der US Security Control, flogen wir mit der Air Canada in Richtung Miami. In Miami angekommen, stiegen wir gleich in den Reisebus und fuhren in Richtung Key West. Bei der Fahrt überquerten wir 37 Brücken bis wir auf der letzten Insel ankamen. Key West ist die südlichste Stadt in den USA. Sie ist geprägt von der



Brücke nach Key West

Piratenzeit. Wir bezogen unser Hotel und genossen den Rest des Tages in der Stadt in den verschiedenen Bars.



Sonnenuntergang in Key West

Nach der langen Nacht, starteten wir mit einem kleinen Zug auf die City Tour von Key West. Es wurde wiederum aufgezeigt, das Key West von der Piratenzeit gezeichnet wurde. Neben vielen Lebensaussteigern und Künstlern, leben auch die Piloten der US Army in den Flugzeugtrainingscamps auf der Insel. Unsere City Tour endete beim südlichsten Punkt der USA, der nicht weniger als 90 Meilen von Cuba entfernt ist. Am Nachmittag

vergnügten sich die einen mit Jetski fahren um die Insel herum und die anderen mit einer Katamaran Tour durch die beiden Meere, den Atlantik und den Golf von Mexico.

Die letzten drei Tage genossen wir in Miami Beach in unserem Hotel oder in den grossen Shoppingcentern der Stadt. Bei schönstem Wetter und warmen Temperaturen lohnte sich der Sprung in das Meer. Am Samstagabend stiegen wir wieder in den Flieger ein und flogen in Richtung Zürich, wo wir am Sonntag um 11.00 Uhr landeten. Wir genossen eine erlebnisreiche Reise durch Kanada und die USA, bei schönstem Wetter und eindrücklichen Momenten.